

[https://plus.pnp.de/lokales/vilshofen/4172518\\_Anerkennung-fuer-Montessori-Kinderhaus.html](https://plus.pnp.de/lokales/vilshofen/4172518_Anerkennung-fuer-Montessori-Kinderhaus.html)

## Anerkennung für Montessori-Kinderhaus

Den Kindern wird aufgezeigt, wie vielfältig die Menschen auf dieser Welt sind

[Helmuth Rücker](#) 24.11.2021 | Stand 23.11.2021, 19:22 Uhr



Stolz wird die Urkunde über die Zertifizierung des Montessori-Kinderhauses Vilshofen als "Eine Welt-Kita" präsentiert. Mitgebracht hat die Urkunde Caren Biersack, Projektkoordinatorin des Eine Welt-Netzwerks Bayern mit Sitz in Augsburg. Darüber freuen sich (v.l.) Angelika Burger, die die Bewerbung eingereicht hatte, Pädagogin Gabi Baumann und Vorstand Natalie Reichert. –Foto: Rücker

Vilshofen. Das Montessori-Kinderhaus hatte sich so viel vorgenommen. Da es schriftlich die Bestätigung erhalten hat, dass der Eine Welt-Gedanke sehr gut in die Betreuung der Kinder eingebracht wird, wollte man diese Anerkennung im Rahmen eines großen Lichterfestes feiern. Corona ließ die Pläne platzen. Die Überreichung der Urkunde fand trotzdem statt.

Dafür war Caren Biersack aus München angereist. Sie ist Koordinatorin des Projekts Eine Welt-Netzwerk Bayern. Vor knapp vier Jahren ging die Initiative an die Öffentlichkeit, um Kindergärten dazu zu bewegen, die globale Vielfalt in ihre Arbeit mit den Kindern aufzunehmen. Es gibt über 3000 Kindergärten in Bayern. 31 davon haben das Zertifikat, das Montessori-Kinderhaus ist die erste Einrichtung im Landkreis mit dieser Auszeichnung.

Angelika Burger, die die Bewerbung ausgefüllt und eingereicht hatte, ist trotz des freudigen Anlasses ein wenig traurig. "Wir hatten eine große Feier vor. Wir haben sie mehrere Male verschoben. Bei der Feier hätten wir mit den Kindern und Eltern allen Beteiligten danken können." Statt Jubel und Trubel kamen gerade einmal vier Erwachsene und ebenso viele Kinder zusammen.

Die Kriterien, die gefordert werden, waren für das Kinderhaus nicht schwer zu erfüllen, sagt Pädagogin Gabi Baumann. "Denn der Gedanke von Vielfalt war schon immer Teil unseres Konzepts." Die Puppen im Kinderhaus haben nicht nur europäische Gesichtszüge. Wenn zum Geburtstag eines Kindes gesungen wird, dann passiert das in verschiedenen Sprachen. Es wird auf einem Globus erklärt, wo die Lebensmittel herkommen. Als man von einem Postkarten-Projekt aus Ruanda erfuhr, wurde im Kindergarten Papier geschöpft und bemalt. Eine Afrikanerin war zu Gast und erzählte den Kindern von ihrer Heimat. "Kinder erleben sich so als ein Teil der Einen Welt", sagt Caren Biersack. "Auch Kinder sind vom Zusammenwachsen der Welt unmittelbar betroffen und müssen sich mit den Chancen und Risiken dieser Entwicklung auseinander setzen."

Das Montessori-Kinderhaus erfüllt diese Kriterien. Die Anregung kam auch durch die Zusammenarbeit mit dem Eine Welt-Laden in Vilshofen zustande. Dieser hatte die Stadt dazu ermuntert, sich als "fair-trade-Stadt" zu bewerben. So verzahnte sich die Arbeit.

Das Zertifikat ist drei Jahre gültig. Die Auszeichnung erfolgte bereits im Januar 2020, doch – wie erwähnt – war es nicht gelungen, eine entsprechende Feier auszurichten. Übrig blieb eigentlich nur ein Pressetermin, zu dem auch die Koordinatorin kam.

Das Montessori-Kinderhaus in Vilshofen existiert seit 20 Jahren. In einer Gruppe werden 15 Kinder von zwei Pädagoginnen betreut. Es gibt eine Warteliste. Bisheriger Höhepunkt in der Kinderhaus-Geschichte war der Umzug in einen Neubau in der Hördterbergstraße. Dieser erfolgte im Jahr 2016. "Wir fühlen uns hier sehr wohl", sagen nicht nur die Pädagoginnen, sondern auch Eltern und vor allem die Kinder.



[Helmuth Rücker](#)